

Bewertungskriterien

Übersetzung zu Hause Aussprache, Intonation Durchgehend korrekte und genaue Aussprache und Intonation 2 P. Es gibt kleine Ungenauigkeiten 1, 5 P. Merkbarer Einfluss der Muttersprache 1 P. Ausdruck: Sehr ausdrucksvoll, im entsprechenden Tempo. Aus dem Vortrag sprechen Verständnis des Inhalts und der Stimmung des Gedichts. 3 P. Ausdrucksvoll und im entsprechenden Tempo. 2 P. Schnell, ohne besonderen Ausdruck 1 p. Übersetzungsqualität Literarische, wohlklingende Übertragung (Versmaß und Endreime) 5 p. Genaue, wohlklingende Übertragung, korrespondierende Wahl der Wortbedeutung 4 p. Akzeptable Übertragung, stellenweise falsche Wortwahl 3 p. Ausstattung: Gedruckt, Handzeichnung, die den Inhalt widerspiegelt 5 p. Gedruckt, Bilder aus dem Internet, die den Inhalt widerspiegeln 4 p. Gedruckt, Bilder aus dem Internet, die nur als Illustration des Themas dienen. 3 p.	Übersetzung vor Ort Umfang Das ganze Gedicht sit übertragen 5 p. Das meiste Gedicht ist übertragen (3 Verse) 4 p Die Hälfte des Gedichts ist übertragen (2,5 Verse) 3 p. Nur zwei Verse sind übertragen 2 p. Übersetzungsqualität Durchgehend entsprechende Wortwahl, genaue Offenbarung des Inhalts, Wohlklang . 5 p. Stellenweise falsche Wortwahl, überwiegend genaue Offenbarung des Inhalts, im allgemeinen wohlklingend 4 p Annehmbare Übersertragung 3 p.
--	--

Man darf auch halbe Punkte zuweisen.

Übersetzungswettbewerb (9.-11. Kl.) . PROTOKOLL
24.02.2015.

	Name	Klasse	Schule	1.Aufg. Überstzung zu Hause					2.Aufg. Überstzung vor Ort			Insgesamt 25 p.	Platz
				Aussprache, Intonation 2 p.	Ausdruck 3p.	Überstzungsqualität 5 p.	Ausstattung 5 p.		Umfang 5 p.	Überstzungsqualität 5 p.			
1.													
2.													
3.													
4.													
5.													
6.													
7.													
8.													
9.													
10.													
11.													
12.													
13.													

Jury: _____ (.....), _____ (.....), _____ (.....)

Der Frühling ist da!

Hoffmann von Fallersleben

Der Frühling hat sich eingestellt,
wohlan, wer will ihn sehen?
Der muss mit mir ins freie Feld,
ins grüne Feld nun gehn.

Er hielt im Walde sich versteckt,
dass niemand ihn mehr sah;
ein Vöglein hat ihn aufgeweckt,
jetzt ist er wieder da.

Jetzt ist der Frühling wieder da:
Ihm folgt, wohin er zieht,
nur lauter Freude fern und nah
und lauter Spiel und Lied.

Und allen hat er, groß und klein,
was Schönes mitgebracht,
und soll`s auch nur ein Sträußchen sein,
er hat an uns gedacht.

Drum frisch hinaus ins freie Feld,
ins grüne Feld hinaus!
Der Frühling hat sich eingestellt,
wer bliebe da zu Haus?

Für die 11. Klasse

Alle Vöglein sind schon da

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

1. Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle!
Welch ein Singen, Musizieren,
Pfeifen, Zwitschern, Tirilieren!
Frühling will nun einmaschiern,
kommt mit Sang und Schalle.
2. Wie sie alle lustig sind, flink und froh sich regen!
Amsel, Drossel, Fink und Star
und die ganze Vogelschar
wünschen dir ein frohes Jahr,
lauter Heil und Segen.
3. Was sie uns verkünden nun, nehmen wir zur Herzen:
alle wolln wir lustig sein,
lustig wie die Vögelein,
hier und dort, feldaus, feldein,
springen, tanzen scherzen.

Für die 10. Klasse

Maler Frühling

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

1. Der Frühling ist ein Maler,
er malet alles an,
die Berge mit den Wäldern,
die Täler mit den Feldern:
Was der doch malen kann!

2. Auch meine lieben Blumen
schmückt er mit Farbenpracht:
Wie sie so herrlich strahlen!
So schön kann keiner malen,
so schön, wie er es macht.

3. O könnt ich doch so malen,
ich malt ihm einen Strauß
und spräch in frohem Mute
für alles Lieb und Gute
so meinen Dank ihm aus!

Für die 9. Klasse

Schöner Frühling, komm doch wieder

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

1. Schöner Frühling, komm doch wieder,
Lieber Frühling, komm' doch bald,
Bring' uns Blumen, Laub und Lieder
Schmücke wieder Feld und Wald.

2. Auf die Berge möcht' ich fliegen,
Möchte seh'n ein grünes Tal,
Möcht in Gras und Blumen liegen
Und mich freu'n am Sonnenstrahl.

3. Möchte hören die Schälmeien
Und der Herden Glockenklang,
Möchte freuen mich im Freien
An der Vögel süßem Sang.

Szenario des Wettbewerbs

1. Präsentation „Frühling“.
2. Gedicht „Frühlingstraum“ von Magdalena Sannwald von einer Deutschlehrerin/einem Schüler rezitiert (Dias 2, 3 der Präsentation „Frühlingstraum“).
3. Darstellung des Wettbewerbsablaufs und der Bewertungskriterien.
4. „Frühlingsgruß“ von H. Heine (Dia 4 der Präsentation „Frühlingstraum“).
5. August Heinrich von Fallersleben (kurze Darstellung seines Lebenslaufes, Dias 5, 6 der Präsentation „Frühlingstraum“).
6. Verlosung der Auftrittsreihenfolge.
7. Dia 7 der Präsentation „Frühlingstraum“.
8. Die Teilnehmer der 9. Klassen tragen der Reihe nach ihr Gedicht vor (das Original) und geben bei der Jury dessen Übersetzung ab.
Jedes Jury-Mitglied bewertet laut der Bewertungskriterien den Auftritt jedes einzelnen Schülers.
9. Dias 8, 9 der Präsentation „Frühlingstraum“.
10. Die Teilnehmer der 10. Klassen tragen der Reihe nach ihr Gedicht vor (das Original) und geben bei der Jury dessen Übersetzung ab.
Jedes Jury-Mitglied bewertet laut der Bewertungskriterien den Auftritt jedes einzelnen Schülers.
11. Dia 10 der Präsentation „Frühlingstraum“.
12. Die Teilnehmer der 12. Klassen tragen der Reihe nach ihr Gedicht vor (das Original) und geben bei der Jury dessen Übersetzung ab.
Jedes Jury-Mitglied bewertet laut der Bewertungskriterien den Auftritt jedes einzelnen Schülers.
13. Dia 11 der Präsentation „Frühlingstraum“.
14. Alle Teilnehmer bekommen je ein Wörterbuch (man darf aber auch ein elektronisches Wörterbuch benutzen) und das Original des Gedichtes „Der Frühling ist da“ von A.H. von Fallersleben. Es soll innerhalb von 60 Minuten schriftlich überetzt werden. Während die Schüler die Übersetzung machen, bewertet jedes Jury-Mitglied die zu Hause gemachten Übersetzungen. Die Durchschnittswerte werden ins Bewertungsprotokoll eingetragen (die zugewiesenen Punkte werden addiert und durch die Mitgliederanzahl dividiert).

15. Die Teilnehmer tragen ihre beiden Überstzungen vor.
Die Jury-Mitglieder bewertendie vor Ort gemachte Überstzung.
16. Mittagspause für Wettbewerbsteilnehmer.
Die Jury trägt ins Bwertungsprotokoll die Durchschnittswerte ein und bestimmt die Sieger des Wettbewerbs.
17. Auszeichnung der Teilnehmer.
18. Dia 12 der Präsentation "Frühlingstraum".



“Frühlingstraum”

Übersetzungswettbewerb des MV der Deutschlehrer Jekabpils

Ablaufsordnung

Ziele: Vervollkommnung der Vorlese- und Übersetzungsfertigkeit der Lerner, Förderung der ihrer Motivation, Bekanntmachen mit dem Schaffen des Dichters A. H. von Fallersleben und dem Frühlingsthema in der deutschen Poesie und Musik.

Teilnehmer: Deutschlerner der 9.-11. Jahrgangsstufe, aber nicht mehr als sechs aus einer Schule.

Austragungsort und -zeit: 24.02.2015. Staatsgymnasium Jekabpils von 10:00 – 13:00

Ablaufsordnung:

1. Die Schüler machen zu Hause die literarische Übersetzung eines Gedichtes zum Wettbewerbsthema (siehe Anhang), tippen sie auf einen A4-Bogen, statten ihn aus und üben lautes Vortragen des Originals. Unten rechts soll man den Namen, die Klasse und die Schule des Autors angeben.
2. Vor Ort wird mit Hilfe eines gedruckten oder elektronischen Wörterbuchs die Übersetzung eines anderen Gedichts vorgenommen (Dauer 60 Minuten).
3. Die Übersetzung beider Gedichte wird laut abgelesen.

Bewertungskriterien:

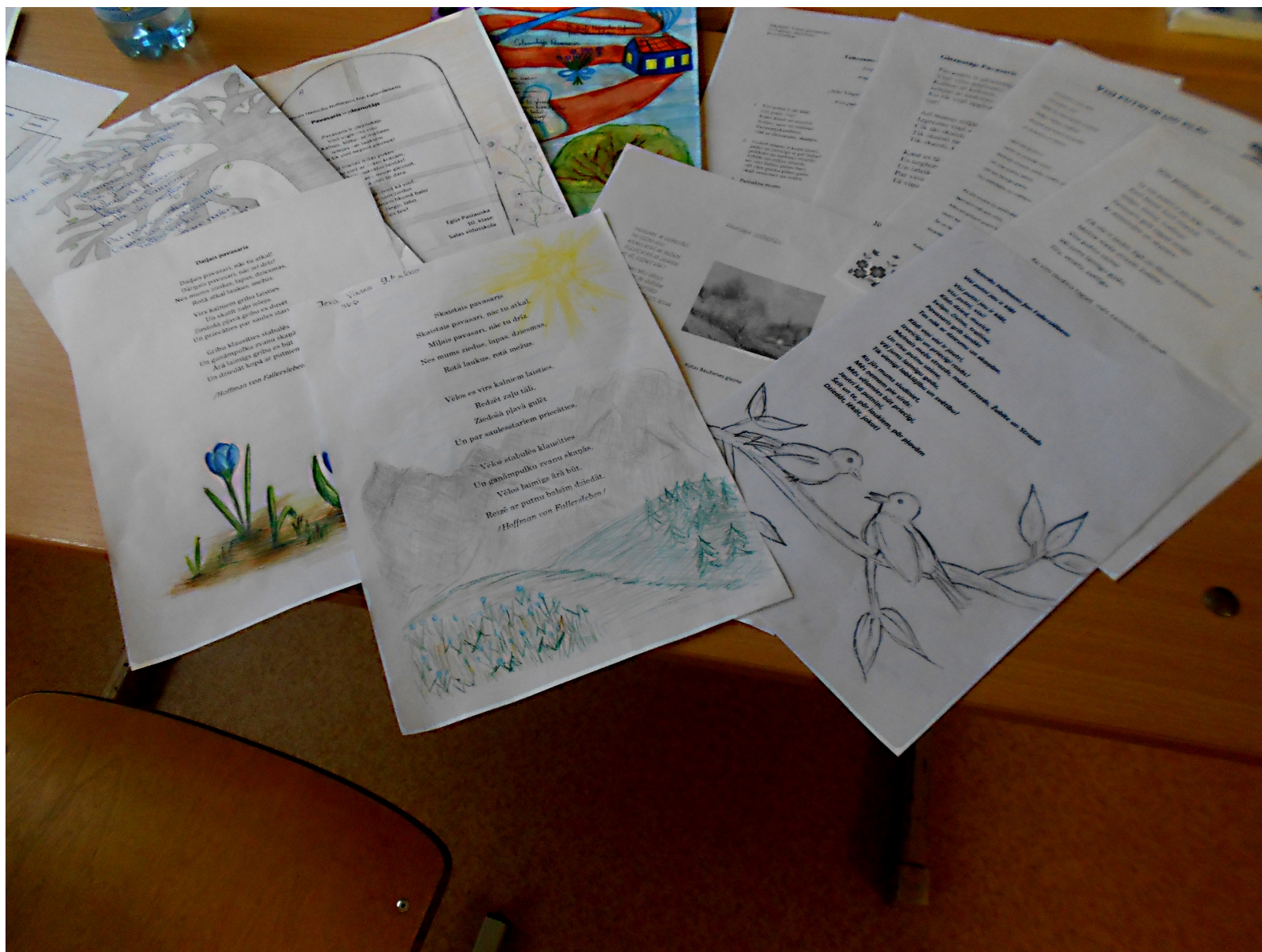
1. Für die Übersetzung zu Hause: Genauigkeit, Wohlklang, Ausstattung.
2. Für die Übersetzung vor Ort: Genauigkeit, Wohlklang, Nutzungsfertigkeit des Wörterbuchs (Umfang des Übersetzten).
3. Fürs Vortragen des zu Hause übersetzten Gedichts: Aussprache, Intonation, Ausdruck.

Auszeichnung:

Die besten Übersetzungsautoren werden mit Sachpreisen und Urkunden des methodischen Vereins ausgezeichnet.





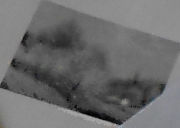
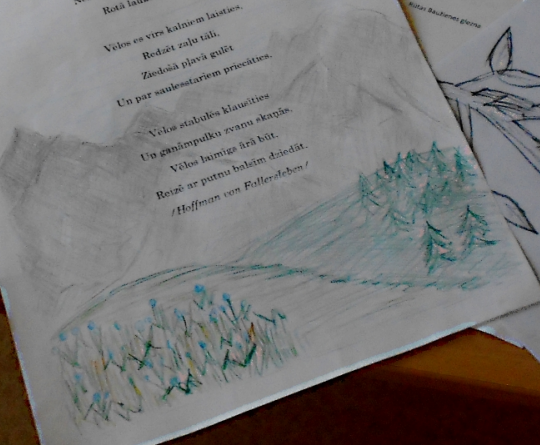


Daiļais pavasars
 Daiļais pavasars, nāc tu atkal!
 Dārgais pavasars, nāc tu atkal!
 Nes mums ziedus, lapas, dziesmas,
 Rotā atkal laukus, mežus.
 Vērs kalniem grībi lausies
 Un skati zāli zaļojušā
 Ziedolā plāva grībi es dāvēt
 Un prāvēt par saules stari
 Un par saules stariem
 Grībi klausīties stāstus
 Un gaidīmpuķu zvani skaņā
 Ar laimīgi grībi es tad
 Un dāvēt kopā ar mums
 /Hoffman von Fallersleben/

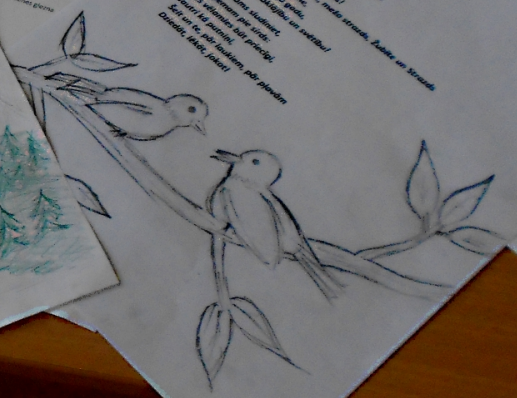


Pavasars - dzimstības
 Pavasars - dzimstības
 Nāc tu atkal, nāc tu atkal
 Rotā atkal laukus, mežus
 Vērs kalniem grībi lausies
 Un skati zāli zaļojušā
 Ziedolā plāva grībi es dāvēt
 Un prāvēt par saules stari
 Un par saules stariem
 Grībi klausīties stāstus
 Un gaidīmpuķu zvani skaņā
 Ar laimīgi grībi es tad
 Un dāvēt kopā ar mums
 /Hoffman von Fallersleben/

Pavasars - dzimstības
 Pavasars - dzimstības
 Nāc tu atkal, nāc tu atkal
 Rotā atkal laukus, mežus
 Vērs kalniem grībi lausies
 Un skati zāli zaļojušā
 Ziedolā plāva grībi es dāvēt
 Un prāvēt par saules stari
 Un par saules stariem
 Grībi klausīties stāstus
 Un gaidīmpuķu zvani skaņā
 Ar laimīgi grībi es tad
 Un dāvēt kopā ar mums
 /Hoffman von Fallersleben/



Kārti baidoties pūķa



Pavasars - dzimstības
 Pavasars - dzimstības
 Nāc tu atkal, nāc tu atkal
 Rotā atkal laukus, mežus
 Vērs kalniem grībi lausies
 Un skati zāli zaļojušā
 Ziedolā plāva grībi es dāvēt
 Un prāvēt par saules stari
 Un par saules stariem
 Grībi klausīties stāstus
 Un gaidīmpuķu zvani skaņā
 Ar laimīgi grībi es tad
 Un dāvēt kopā ar mums
 /Hoffman von Fallersleben/

Frühlingstraum

Blühender Pflaumenbaum



Frühlingstraum

von Magdalena Sannwald

Was kann es schöneres geben
Als einen blühenden Pflaumenbaum?
Zweige die zum Himmel streben,
Blüten so weiß wie Schnee,
Spiegeln sich im See,
Ich sah es die Nacht im Traum.

Und wenn es Blütenblätter schneit,
Was könnte schöner sein?
Der Baum, er spannt die Äste weit,
Und Blütenweiß berührt ganz sacht
Des Wasserspiegels ew'ge Nacht,
Ach könnte es wirklich sein...

Frühlingsgruß

Heinrich Heine, Felix Mendelssohn Bartholdy

**Leise zieht durch mein Gemüt,
liebliches Geläute,
klinge kleines Frühlingslied,
kling' hinaus ins Weite!**

**Kling' hinaus bis an das Haus,
wo die Veilchen sprießen:
Wenn du eine Rose schaust,
sag', ich laß sie grüßen.**



August Heinrich von Fallersleben



1798 -1874

August Heinrich von Fallersleben

- ▶ **Deutscher Hochschullehrer für Germanistik**
- ▶ **Dichter**
- ▶ **Autor des Textes der deutschen Nationalhymne**
- ▶ **Autor von vielen Kinder- und Frühlingsgedichten**

Schöner Frühling, komm doch wieder!

Klasse 9

**Schöner Frühling, komm doch wieder,
Lieber Frühling, komm doch bald.
Bring uns Blumen, Laub und Lieder,
Schmücke wieder Feld und Wald.**

► http://www.musicline.de/de/player_flash/0782124839222/8/1/50/product

Maler Frühling



Maler Frühling

Klasse 10

**Der Frühling ist ein Maler,
er malet alles an,
die Berge mit den Wäldern,
die Täler mit den Feldern:
Was der doch malen kann!**

<https://www.youtube.com/watch?v=10ZK7leBFHc>

Alle Vöglein sind schon da

Klasse 11

**Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle!
Welch ein Singen, Musizieren,
Pfeifen, Zwitschern, Tirilieren!
Frühling will nun einmaschieren,
kommt mit Sang und Schalle.**



Der Frühling ist da

**Der Frühling hat sich eingestellt,
wohlan, wer will ihn sehen?**

**Der muss mit mir ins freie Feld,
ins grüne Feld nun gehn.**



Komm, lieber Mai

https://www.youtube.com/watch?v=Vt7pKT_ZfnA

